

Winter 2004/2005...

Inhalt

Terminkalender	Seite 2
ÖARV-aktuell	Seite 3
Championesse Corinna Almstädter	Seite 4
Ordentliche Generalversammlung 2004	Seite 6
Vienna Sportfestival 2004	Seite 8
Spotfestival 2004 - Fotonachlese	Seite 12
50 Jahre FEGENTRI, GV in St. Moritz	Seite 16
FEGENTRI-Endwertungen 2004	Seite 19
FEGENTRI 2004	Seite 20
Erlebnisbericht Rom	Seite 21
Patina	Seite 22
Datenaktualisierung	Seite 23
ÖARV-Frühlingsfest	Seite 24



Terminkalender

PFUND (S) SATTEL 14/05

13.03.2005 (Sonntag)	Magna Racino, Preis v. Marchfeld (3 Galoppr.)
20.03.2005 (Sonntag)	Magna Racino, 3 Galopprennen
27.03.2005 (Sonntag)	Magna Racino, 3 Galopprennen
28.03.2005 (Montag)	16.45 NDR Film über Klaus Philipp
31.03.2005 (Donnerstag) 19.00	Gösser Bierinsel "Ein Osterhase in Hongkong" mit E. Kopica, M. Rosenfeld
03.04.2005 (Sonntag)	Magna Racino, Kriterium d. 3-J.(4 Galoppr.)
10.04.2005 (Sonntag)	Magna Racino, C.F. Bauer-Mem.(3 Galoppr.)
17.04.2005 (Sonntag)	Magna Racino, 3 Galopprennen
24.04.2005 (Sonntag)	Magna Racino, 4 Galopprennen
28.04.2005 (Donnerstag) 19.00	Gösser Bierinsel "Die Saison 2005 in der Freudenau" mit M. Vsetecka
01.05.2005 (Sonntag)	Magna Racino, Trial Stakes (4 Galopprennen)
05.05.2005 (Donnerstag)	Magna Racino, 4 Galopprennen Wien-Freudenau, 3 Galopprennen
08.05.2005 (Sonntag)	Magna Racino, 4 Galopprennen
15.05.2005 (Sonntag)	Magna Racino, Intl.Trial Stakes (4 Galoppr.)
21.05.2005 (Samstag)	ab 19.00 Tribüne der Freudenau ÖARV-Frühlingsfest
22.05.2005 (Sonntag)	Magna Racino, 3 Galopprennen
26.05.2005 (Donnerstag)	Magna Racino, 4 Galopprennen
29.05.2005 (Sonntag)	Magna Racino, Vederemo-R (4 Galopprennen)
02.06.2005 (Donnerstag)	Magna Racino, 2 Galopprennen
05.06.2005 (Sonntag)	Magna Racino, 4 Galopprennen
11.06.2005 (Samstag)	Magna Racino, 4 Galopprennen
19.06.2005 (Sonntag)	Magna Racino, Derby, Pr. v. Zentraleuropa, Steher-Preis, Racino Sprint (5 Galopprennen)
26.06.2005 (Sonntag)	Magna Racino, 3 Galopprennen

Liebe Mitglieder!

Der ÖARV trauert um Dkfm. Dr. Marius MAUTNER MARKHOF, der nicht nur in unserem Verein eine große Lücke hinterlässt. Nichtsdestotrotz muss es weiter gehen und wir haben für das heurige Frühjahr 3 gesellschaftliche Veranstaltungen geplant: 2 Abende veranstalten wir gemeinsam mit dem Fanclub Galopp, diesmal wieder in der Gösser Bierinsel (31. März und 28. April), und am 21. Mai findet in der Freudenau ein Frühlingsfest, mit Grillbuffet, Musik und Tanz statt. Nähere Details finden sie in dieser Ausgabe des Pfund(s)sattel (auf den Seiten 2 und 24), zu der wir Ihnen, wie immer, viel Spaß beim Lesen wünschen. Aus sportlicher Sicht ist die Entsendung zu den FEGENTRI-Rennen fixiert, die erste Einladung nach Gran Canaria schon eingelangt, sowie

die Wiederaufnahme des Donaupokals geplant, außerdem wird es Entsendungen Österreichischer Amateur-Rennreiter/innen in die Slowakei, nach Ungarn und Tschechien geben. Mittlerweile sind leider zwei unserer besten und erfolgreichsten Amateur-Rennreiterinnen, Corinna ALMSTÄDTER und Cornelia FRAISL, ins Profilager gewechselt. Für den Amateurrennsport sicherlich ein herber Verlust, wir wünschen aber selbstverständlich beiden weiterhin viel Erfolg und dass sie sich auch im Profilager behaupten!

Nach diesem vor allem zuletzt so heftigen und schneereichen Winter war die Vorfreude auf die Rennsaison 2005, die ja mittlerweile schon begonnen hat, umso größer. Wir wünschen allen Aktiven - Amateur-Rennreitern, Besitzern und Trainern - "Hals und Bein" für die laufende Saison und uns allen schöne und faire

Mitgliedsbeiträge

Der heutigen Ausgabe des Pfund(s)sattel liegt ein Zahlschein bei, mit dem Sie bitte Ihren MB 2005 und eventuelle andere noch offene Beiträge zur Einzahlung **b r i n g e n**. Der Mitgliedsbeitrag beträgt in unveränderter Höhe € 36,- und für Schüler, Studenten und Pensionisten € 25,-. Im Namen des Vorstandes danke ich unseren Mitgliedern für ihre Treue und **U n t e r s t ü t z u n g**.

Michael ROSENFELD
Kassier

Rennen im Magna Racino in Ebreichsdorf und in der Wiener Freudenau sowie den lang ersehnten Aufschwung im Österreichischen Galopp-Rennsport!

Der ÖARV-Vorstand

Dkfm. Dr. Marius Mautner Markhof verstorben!

Am 3. März (eine Woche vor seinem 77. Geburtstag) ist ÖARV-Vizepräsident Dkfm. Dr. Marius MAUTNER MARKHOF nach kurzem Krankenhausaufenthalt verstorben.

Anfang 2003 wurde "MMM" in den Vorstand des ÖARV kooptiert. Die von der GV 2004 angenommenen überarbeiteten Statuten des ÖARV sind zum Großteil sein Werk.

Im Mai 2004 erlitt er einen Schlaganfall, von dem er sich leider nie wieder ganz erholen konnte. Bis dahin war Dr. Mautner Markhof für seine überdurchschnittliche Aktivität und Energie bekannt. Er war ein echter Pferdeman und wird sowohl im Traber- als auch im Galopperlager eine große Lücke hinterlassen, genauso wie das der Fall in allen Vereinen, in denen er engagiert war, sein wird.

Wer Marius näher kannte, der weiß, dass unter der oft sehr rauhen Schale ein liebenswerter, weicher Kern war.

Wir trauern um einen guten Freund und sagen "Danke Marius! für alles, was Du dem Rennsport in Österreich über so viele Jahrzehnte gegeben hast".



Championnesse 2004

In meiner bisherigen publizistischen Karriere hab ich ja schon einige Champions getroffen, da waren zum Beispiel die Brigittenauer Pfitschigogerl-Meister oder die Salzburger Kirschkerne-Weitspucker-Vizechampions. Doch am 18. März 2005 war für mich ein denkwürdiger Tag, als ich nach einigem hin und her die Österreichische Amateur-Rennreiter-Championnesse des vergangenen Jahres, Corinna ALMSTÄDTER, traf. Als Lokalität für ein paar kurze Fragen hatte ich den auf der Landstraße gelegenen McDonald's gewählt - tja einige Leute würden dies vielleicht als sadistisch bezeichnen - ich sehe es aber als meine journalistische Pflicht, die Belastbarkeit der sympathischen Championnesse bis in kleinste Detail auszuloten, damit ich Ihnen die absolute Wahrheit über Corinna Almstädter berichten kann. Ja, wer ist denn nun diese Corinna Almstädter??? Geboren wurde Corinna am 19.11.1979 in Wien. Im Alter von acht Jahren zog sie mit ihrer Mutter nach Frankreich, wo sie die nächsten zehn Jahre ihres Lebens verbrachte. Viele könnten nun glauben, dass sie im Land des Weines und Käses die ersten Kontakte zu Pferden knüpfte, doch dafür war ihr Vater Wolfgang ALMSTÄTTER mit seiner Lebensgefährtin Gerda-Maria BERGER zuständig, denen damals das Gestüt Bullendorf gehörte. Dort hatte sie die ersten Kontakte mit Pferden und ab da war sie aus dem Sattel nicht mehr wegzudenken. Im Jahre 1997 absolvierte Corinna die Amateur-Rennreiter-Prüfung. Nach ihrem Schulabschluss in Frankreich kehrte sie nach

Wien zurück um hier Französisch und Sport als Lehramt-Studium zu beginnen. Durch Lucie MAHR knüpfte

sie nun andauernd in den Amateur-Statistiken vertreten und ihre sportliche Laufbahn geht weiter steil bergauf.



**Corinna Almstädter - die Stilistin,
erster Sieg mit Vollblutaraber "Aries",
Wien-Freudenau, 26.10.2002**

Corinna dann die ersten Kontakte zur Freudenau, wo sie auch bald den Trainer Stefan BIGUS kennen lernte. Er wurde ihr großer Förderer und andererseits hält ihm Corinna seit damals die Treue. Von nun an war ihr Weg vorprogrammiert und sie startete ihre Karriere als Amateur-Rennreiterin. Am Anfang bezahlte auch Corinna ihr Lehrgeld, aber nach kurzer Zeit wurden mehr und mehr Besitzer, wie z.B. die Familie Schweitzer, auf ihr Talent aufmerksam und sie machte sich langsam einen Namen. Wenn man sie heute fragt, wie es ist mit ihrem Gewicht - Corinna bringt, wenn's nötig ist, 50kg in den Sattel - möglichst chancenreiche Pferde anvertraut zu bekommen, antwortet sie mit den Worten ihres Trainers: "...man hat sowohl gute wie auch schlechte Pferde, aber man muss alle reiten..." Seit gut 4 Jahren ist

Die Saison 2004 war bisher Corinnas erfolgreichstes Jahr und mit stolz kann sie behaupten, bei mehr als 60 absolvierten Ritten und einigen Erfolgen in Amateur-, Araber- und Profirenennen: es war ein phantastisches Jahr! Ihre männlichen Konkurrenten hatten es ja nicht immer leicht gegen sie, da Corinna für ihre ruhige Hand und viel Gefühl für die nervigen Pferdestars bekannt ist. Dies bekommt auch ihr Lebensgefährte, der uns allen bekannte Jockey Piotr KROWICKI zu spüren, der Corinna, wie ich erfuhr, vor drei Jahren im Stall "gefunden" hat. Für mich ist auf alle Fälle klar, dass es sich bei Corinna um eine sympathische, clevere und junge Studentin handelt, die erst am Beginn ihrer weiteren sportlichen Karriere steht. Wie viele wahrscheinlich wissen: in Corinnas Leben spielt der Rennsport zwar die erste Geige, jedoch betreut sie seit 5

Corinna Almstädter



Jahren mit großem Erfolg die Bodenturner der Sportunion Landstraße, von ihr auch liebevoll "Mädls" genannt.

Entschluss angesichts der momentanen schwierigen Situation für Amateur-Rennreiter in Österreich. Und

für einen Amateur-Rennreiter heutzutage wichtig ist, antwortet sie mir nur mit einem breitem Grinsen: "ein schnelles P f e r d ! " Corinnas sportliche Zukunftspläne sind auch nicht weit hergeholt. Nein, ganz locker sieht sie alles auf sich zukommen. Es kommt wie es kommt, man soll kein Drama daraus machen, findet sie. Privat auf alle Fälle wünscht sie sich Gesundheit, Zufriedenheit und am besten noch einen L o t t o - S e c h s e r ! ! Dem ÖARV ist sie dankbar, dass der Verein ihr die Möglichkeit gab, reichlich Erfahrung im Inland wie auch Ausland zu sammeln und ihr immer wieder mit Rat und Tat zur Seite stand. Corinna, wir danken Dir für ein spannendes Jahr 2004 und weiterhin viel Erfolg 2005! Hals und Bein Corinna!!!



Erster Amateur-Sieg in Ebreichsdorf mit "Domysl", 18.04.2004

Es handelt sich dabei um Mädchen im Alter von 13 bis 20 Jahren, die im Team Akrobatik, Bodenturnen und Minitramp Übungen zeigen, wobei sie auch hier im vergangenen Jahr Österreichische Vize-Staatsmeister geworden sind ! Da fragt man sich schon: woher nimmt diese zarte Person die Zeit und Energie dafür? Und was mach ich eigentlich falsch! Studentin, Trainerin und Rennreiterin und das tagtäglich ab halb sechs in der Früh! Da zollt man ganz einfach Respekt und sagt: " c h a p e a u " ! 2005 scheint für Corinna kein bisschen ruhiger zu werden. Sie hat sich nämlich nach gründlichem Überlegen dazu entschlossen, ins Profilager zu wechseln. Im ÖARV bedauert man diese Entscheidung zwar sehr - sollte sie doch in diesem Jahr Österreich in allen FEGENTRI-Rennen vertreten - jedoch versteht man ihren

ein Studentenleben will auch auf irgendeine Art finanziert werden. Auf meine Frage, was

(v. Montefiori)



Danke "Mirra Bellissima"! Corinna nach ihrem Sieg am 22.08.2004 mit Frau Christine Schweitzer



**ÖARV-Präsidentin Margit Irsigler und
Direktor Dr. Marian Surda**

Die Ordentliche Generalversammlung 2004 des ÖARV fand am 3. Dezember 2004, wie schon seit vielen Jahren, im "Alten Jägerhaus" statt. Nach der üblichen Vertagung begrüßte Präsidentin Margit IRSIGLER ganz besonders die anwesenden Ehrenmitglieder Dr. Otto LAMATSCH, Ingo RICKL und Ewald KARNITSCHNIK sowie Direktor Dr. Marian SURDA aus Bratislava, Frau Christine SCHWEITZER und Trainer Stefan BIGUS, sowie Kahti SCHÖFFAUER, die extra aus Tirol angereist war. Nach einer Gedenkminute für den 2004 verstorbenen KR Paul SCHWEITZER, ließen Margit Irsigler, Gabriela ELIAS und Karin HOF im Rechenschaftsbericht das vergangene Jahr Revue passieren: außer den Clubabenden mit dem Fanclub Galopp war der ÖARV am Vienna

Sportfestival 2004 mit dem Racehorse-Simulator von Herrn Michal ROMANOWSKI, dem nochmals herzlich gedankt wurde, vertreten und konnte an allen 3 Tagen einen regen Zuspruch verzeichnen.

Der ÖARV übernahm für Dr. Surda die Organisation und Koordination der Amazonen-EM 2004, die in Budapest und Bratislava stattfand. International gesehen beteiligte sich der ÖARV erstmals am FEGENTRI-World Cup of Nations, bei dem es eine Nationenwertung gibt, und das Europa-Team dritter hinter Italien und Deutschland wurde. Zu den FEGENTRI-Rennen erhielt Susanne JISCHA 15 Einladungen, bekam 13 Ritte und wurde der Endwertung 8. Weiters bekamen unsere Reiter/innen 3 mal Einladungen nach Budapest, 2 mal nach München, je einmal nach Pardubice und Rom. Schnell erledigt waren die Tagesordnungspunkte Bestätigung der Kooptierungen von Karin HOF und Ing. Bela SOMOGYI in den Vorstand des ÖARV und von Brigitte STÄRK als Rechnungsprüferin, weiters der sehr erfreuliche Bericht des Kassiers Michael ROSENFELD (es gab 2004 einen Zugang von ca. € 2.000,-),



Frau Christine Schweitzer



Margit Irsigler ehrt Corinna Almstädter für das ÖARV-Championat 2004

und der Bericht der Rechnungsprüfer Gabriele ANDRÄ und Brigitte Stärk sowie die Entlastung des Präsidiums und des Ausschusses, die allesamt per Akklamation erfolgten. Die neuen Statuten wurden allen Mitgliedern mit der Einladung zur Generalversammlung versandt, sodass alle genug Zeit hatten, sich damit auseinander zu setzen. Die Abstimmung erfolgte geheim, per Stimmzettel. Bei 35 Stimmberechtigungen waren - bei 4 Stimmenthaltungen - 25 Stimmen für und 6 Stimmen gegen die Neufassung der Statuten. Da mehr als die erforderliche 2/3-Mehrheit gegeben war, wurde die Statutenänderung somit **a n g e n o m m e n**. Wie schon seit vielen Jahren wurden Mitgliedsbeitrag und Aufnahmegebühr unverändert **g e l a s s e n**. Nachdem keine Anträge eingelangt waren wurde unter "Allfälliges" angeregt

diskutiert. Direkt vom Flughafen gerade noch rechtzeitig zur Championatsehrung kamen Edi RISAVY und Ulli SCHMUTZLER, sodass unser "Hoffotograf" unmittelbar nach dem Urlaub wieder amtierern "durfte". Erst nahm Margit Irsigler die Ehrungen für das Araberchampionat vor: Von den 3 erstplatzierten

an die Mitglieder, Sponsoren, Veranstalter und den Fanclub Galopp beendete Margit Irsigler den offiziellen Teil der GV und gab das Buffet frei. Bei besonders friedlicher und familiärer Atmosphäre saßen sehr viele noch lange beisammen.

Gabriela Elias



**Margit Irsigler und Gabriela Elias
Es war sicher lustig!**

waren nur Corinna ALMSTÄDTER (1.) und Susanne Jischa (3.), anwesend, die Zweite, Cornelia FRAISL, war entschuldigt, anschließend die Ehrung für das Amateur-Rennreiter-Championat 2004: Da war nur die Siegerin und Championesse 2004 Corinna Almstädter zugegen, Cornelia Fraisl (2.) entschuldigt, Christian BRÄUER (3.) nicht anwesend. Mit Dankesworten

Im September 2004 flatterte uns Post von "Sportmedia" ins Haus, ob der ÖARV beim Vienna Sportfestival 2004 mitmachen wolle. Sofort stand fest, dass wir dabei sein werden, noch dazu für Sportvereine alles kostenlos war! Wir haben ein Konzept erarbeitet, was und wie sich der ÖARV dort präsentieren wird. Sofort dachte ich an das mechanische Pferd, das in es München-Riem gibt, und wir hatten auch schon alles mit dem Bayerischen Amateur-Verein, der Bayerischen Besitzergemeinschaft und der Rennbahn Riem, denen dieses Gerät zu je einem Drittel gehört, ausgemacht, als wir hörten, dass Michal ROMANOWSKI vom Gestüt Strzegom auch eines besitzt, noch dazu ein elektrisches. Michal zögerte keinen Moment, uns sein Ross zu borgen und war überaus hilfsbereit. Vielen herzlichen Dank! 5 Tage vor dem Festival wurde ich an einen Sonntag in der Früh von einer Mitorganisatorin des Festivals, Frau Mag. Sonja GRUBER kontaktiert, ob wir das Pferd auch für die bekannte Fernsehsendung "Vera" in den ORF bringen könnten. In dieser Sendung sollten 3 "Geräte" präsentiert werden die man dann auch in der Stadthalle ausprobieren konnte. Natürlich machten wir es möglich, das Pferd zur Aufzeichnung der Sendung zu bringen, denn diese Sendung hat besonders hohe Einschaltquoten und ist somit eine gute Gelegenheit, dass vom Rennsport im Fernsehen vor großem Publikum gesprochen wird. Da das elektrische Pferd - wir taufte es seinem Besitzer zu Ehren "Romy" - am Boden angeschraubt werden muss,

da es sonst im (Voll)betrieb zu hüpfen beginnt, wurde von Michael ROSENFELD ein schweres Podest gebaut. Ich fuhr am Mittwochnachmittag mit Pferd und Podest in den ORF. Nach langem Warten, das ich mit der Besichtigung des "Bauchs" des ORF verbrachte (sehr interessant! Es gibt auch Führungen im ORF) wurde "Romy" mit dem Gabelstapler aufs Podest gehoben und angeschraubt und ich konnte ihn endlich ausprobieren. Dank der Gummimatte, die wir drunter legten stand er felsenfest, auch

Elisabeth MAX-THEURER, die unser Pferd vorstellen sollte, Hans ENN, der Golf am Indoor-Simulator spielen sollte sowie Fußballer Michael KONSEL, der die Tischtennis-Aufschlagmaschine zeigen sollte. Alle drei waren äußerst sympathisch und vollkommen unkompliziert, wir verstanden uns sofort prächtig und hatten in der Folge - es sollte ja noch Stunden dauern - viel Spaß. Victoria stellte sich sehr gut an, ließ sich von mir alles erklären und zeigen und machte auch trotz der für sie kurzen Bügel eine sehr gute Figur am Pferd.



**Warten... (nicht auf "Godot") ... auf Vera
Victoria Max-Theurer und Michael Konsel
und Gaby Elias im ORF-Studio**

wenn man ihn auf Höchststufe stellte. Ein tolles Gefühl war das und vor allem sehr konditionsfördernd! Erst kamen die Beleuchter, um alles ins rechte Licht zu rücken. Nach abermaligem Warten kamen dann die 3 prominenten Sportler, die die 3 Geräte in der Sendung präsentieren sollten: Victoria MAX-THEURER, die Tochter unserer Olympiasiegerin in der Dressur

Hans Enn wollte das Pferd natürlich auch ausprobieren (er hätte es auch viel lieber in der Sendung präsentiert als Golf zu spielen) und hat eine tolle Figur gemacht, er hat ja immer noch die Kraft in den Oberschenkeln und auch eine sehr gute Kondition. Einige Zeit später kam dann - erstmalig - der Regisseur, ließ sich alles erklären und zeigen um dann (erste) Anweisungen



**Unser Stand am Vienna Sportfestival 2004
in der Wiener Stadthalle**

zu geben. Der Regisseur kam dann noch etliche Male, immer wieder mit anderen Anweisungen. Wir nahmen es gelassen - schließlich sind diese Leute ja für ihren Ruf bekannt etwas "unkonsequent" zu sein - und wer setzt schon leichtfertig seinen Ruf aus S p i e l ? Michael Rosenfeld kam nach 18.00, um mir Gesellschaft zu leisten - geteiltes Leid ist halbes Leid. Dann kam endlich auch Vera und wieder wurde alles umgedreht. Nach 21.00 (offizieller Drehbeginn war 19.30) ging's dann endlich los und die Sendung wurde aufgezeichnet. Leider musste einiges nachgedreht werden, sodass in der Studio-Vorhalle, in der die Geräte aufgebaut waren, kein Lärm sein durfte und alle mit dem Abbau warten mussten. Ein sehr netter Gabelstaplerfahrer hievte unser Pferdchen spätnachts in den Anhänger und um Punkt Mitternacht sind wir beim ORF weggefahren... "Romy" wurde im Anhänger mit dem Zugfahrzeug am versperrten Firmenparkplatz von Michael

sicher untergebracht. Am nächsten Tag in der Früh war um 09.00 Treffpunkt mit Michael in der Stadthalle, zum Aufbau. Zum Glück konnte man in die Halle fahren und auch dort gab es einen netten Gabelstaplerfahrer, der unseren "Romy" in Position auf unseren Stand brachte. Die Bilder wurden montiert und der Stand teilweise eingerichtet. Von unseren Standnachbarn "Jugend & Familiengästehäuser in Österreich" war noch nichts zu sehen und wir fragten uns, was das denn überhaupt sei. Der Rest wurde dann am Abend gemacht, auch Margit IRSIGLER kam um uns dabei zu helfen. Unsere Nachbarn hatten zwischenzeitlich ein Pult und

eine große Rückwand aufgebaut und fragten sich auch (wie wir später erfuhren) was das denn nebenan sei, denn sie hatten bei ÖARV an den "Österreichischen Amateur-Ringer-Verein" gedacht, und dann stand da - ein P F E R D!?...zwar gut zugedeckt und mit Plastikhaube versehen, aber doch ganz eindeutig e r k e n n b a r . Wir hatten eine genaue Einteilung der Standbetreuung gemacht, immer waren zumindest 3 von uns anwesend um den Simulator zu bedienen, vorzuzeigen wie's richtig gemacht wird und um Auskunft und Ratschläge zu geben. Alle Vorstandsmitglieder schoben abwechselnd "Dienst". Mitgeholfen haben auch noch: Corinna ALMSTÄDTER, Brigitte BAUER, Susanne JISCHA, Irene KOHLWEISS, Ulli SCHMUTZLER, Manuela SLAMANIG und Brigitte STÄRK, denen wir sehr herzlich danken, denn ohne ihre Mithilfe wäre es uns nicht möglich gewesen, unseren Stand an allen drei Tagen so optimal zu besetzen. und damit zu versuchen den Galopprennsport ein bisschen bekannter zu machen.



Unsere lieben Nachbarn Astrid und Gernot



Edi Finger im Gespräch mit Irene Kohlweiß, nachdem sie den Racehorsesimulator vorgeführt hat

Am Freitag Früh ging' dann los. Schnell wurde der Fernseher aufgebaut (es liefen den ganzen Tag Rennvideos), Dressen aufgehängt, die Tische mit Alben, Zeitungen, Prospekten und Gästebuch bestückt, eine Rennausrüstung hergerichtet, eine Trainingsausrüstung und auch ein Wasserkübel, Heu sowie ein Korb mit Äpfeln und Karotten für "Romy" durften nicht fehlen. Der bekam Scheuklappen verpasst, damit er sich nicht schreckt. Die Schulklassen wurden schon ab 09.00 eingelassen und Karin HOF, Michael und ich warteten auf die ersten "Opfer". Zeitweise waren wir dicht umlagert, fast alle wollten das Pferd ausprobieren. Nach dem ersten Ansturm und unserem "Schichtwechsel" - auch Margit IRSIGLER ließ es sich nicht nehmen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen - ging es im normalen Ausmaß weiter. "Romy" wurde in den 3 Tagen von sehr vielen Leuten ausprobiert, bei kaum einem wurde auf volle Geschwindigkeit

gestellt. Zwischendurch gab es Demonstrationen von unseren aktiven Amateur-Reiterinnen, um zu zeigen, wie man es richtig macht. Natürlich gab es auch "Kinderhutschen" für die ganz Kleinen. Aber zwischendurch sah man durchaus einige Talente, mit denen wir uns auch ausführlicher unterhielten. Hoffentlich findet der eine oder die andere z u m Rennsport... Nachwuchs bei den Amateuren können wir gut gebrauchen. Das Publikum war breit gestreut: K i n d e r , Jugendliche aber auch Erwachsene, die einmal das Gefühl ausprobieren wollten, wie man auf einem (Renn)pferd sitzt. Etliche kamen mehrmals. Viele

behaupteten reiten zu können, aber wenn wir sahen, wie sie die Zügel griffen, war sofort klar, dass das nicht stimmen konnte. Die einhellige Meinung war, dass es sehr anstrengend ist, manche fanden es lustig, andere cool, geil oder sonst was, aber immer war es positiv. Einmal kam ein Gruppe Behinderte vorbei, die natürlich auch alle "reiten" wollten und allein fürs drauf sitzen dürfen bekamen wir als Dank glückliche, strahlende Gesichter zu sehen. Oftmals kam die Frage: "Ist das das Pferd von der Vera?" "Ja" - und das wollten dann auch einige schon alleine aus diesem Grund ausprobieren. Noch am Freitagnachmittag gab es prominenten Besuch von "ADI und EDI", Adi NIEDERKORN und Edi FINGER (der ewige Junior), die zwei bekannten Sportreporter, die Irene am Werk bewunderten und sich ziemlich lange mit Bela SOMOGYI unterhielten.



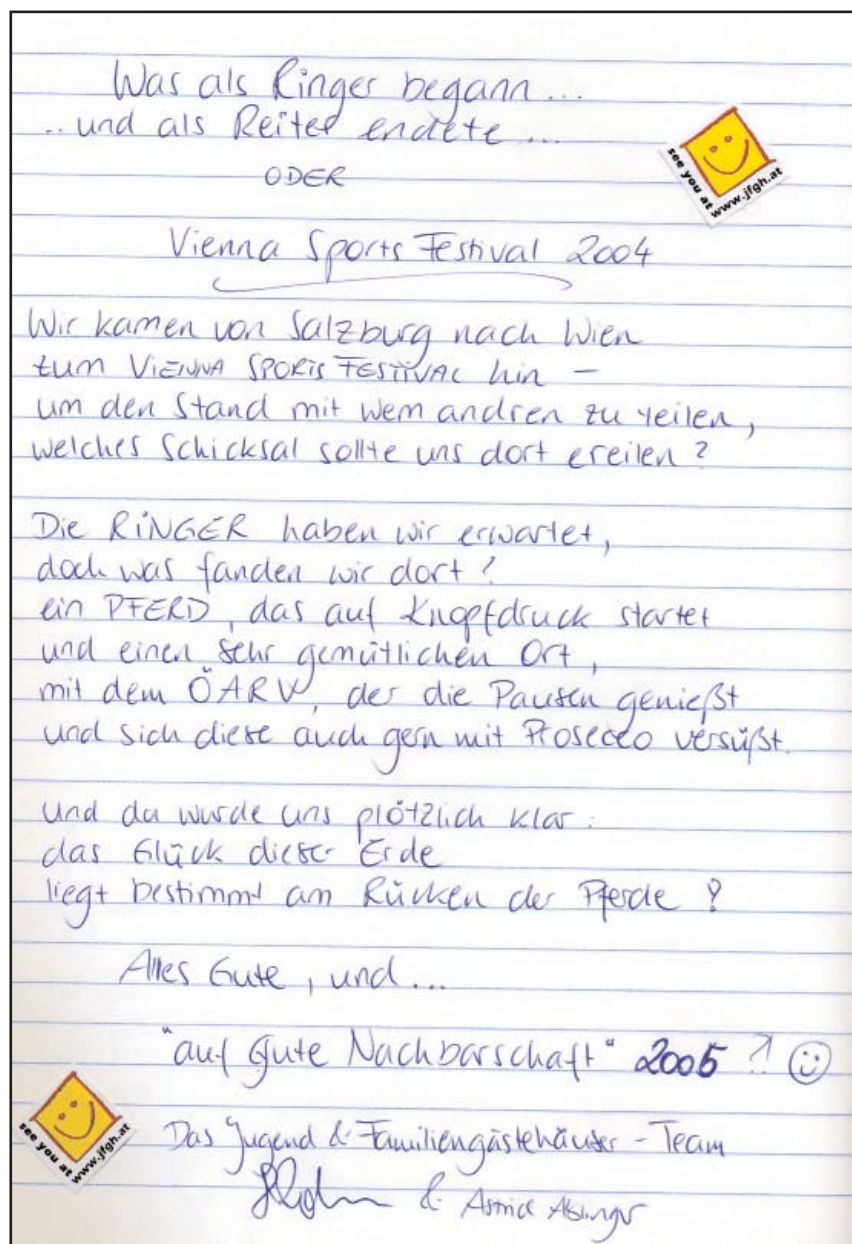
Streicheleinheiten für "Romy" - mit Mama's Hilfe...

Auch unsere lieben Nachbarn, Astrid und Gernot, von den Jugend & Familiengästehäusern, das sind familiäre Pensionen in ganz Österreich, siehe: www.jfgh.at, waren über den Andrang froh, obwohl ihr Stand fast immer mit Zuschauern und Wartenden voll war. Aber so konnten sie die Wartenden "anquatschen". Wir waren auch froh, denn da die Nachbarn nur zu zweit waren und nicht viel Platz brauchten, wir aber immer sehr viele waren, die sich ja teilweise auch umziehen mussten, etc. nutzten wir ihren Paravent um unseren Krempel (u. a. Kühltasche und Thermoskanne) dahinter zu verstecken und zeitweise sah es aus wie "Gallensteins Lager"... Gernot von nebenan fotografierte auch ganz eifrig, hauptsächlich die Kinder und stellte die Bilder am Montag auf deren Homepage. Da wir uns so prächtig verstanden haben, wurde auch gleich beschlossen, am Sportfestival 2005 wieder diese bewährte Symbiose zu bilden. Am Samstag kam mit Ulli auch Edi RISAVY vorbei. Ehrensache, dass auch er eine Runde mit "Romy" drehte... Isabelle STÄRK übte ganz besonders fleißig und war ein hervorragendes Beispiel dafür, welche Fortschritte dank dem Racehorse-Simulator möglich sind. Sonntag gab es Besuch von Dr. Hagen ZAPPE und der ritt sogar ein Finish, musste aber wegen übertriebenen Peitschengebrauchs verwarnet werden. Auch Frau Mag. Sonja Gruber von "Sportmedia", die das Festival organisierte, kam am Sonntag auf Besuch, ein Gläschen Prosecco und ein Ritt waren Ehrensache. Eine

ausführliche Fotonachlese des Sportfestivals gibt's auf den nächsten Seiten. Sonntagabend kam Margit noch einmal vorbei um uns mit ihrer Schwester beim Abbau zu helfen. Wir haben alles mitgenommen, bis auf "Romy", der wurde am Montag in der Früh verladen und zurück in seinen Stall gebracht, wo er sich ein paar Tage erholen durfte. Nochmals vielen Dank an

Michal Romanowski und an alle, die mitgeholfen haben und zum guten Gelingen und den Erfolg beigetragen haben. Auch wenn diese drei Tage in der Stadthalle und Zeit davor doch ziemlich anstrengend waren, haben wir alle sehr viel Spaß gehabt und freuen uns schon auf das Vienna Sportfestival 2005.

Gabriela ELIAS



**Gästebuch -
 der Eintrag unserer Nachbarn,
 Sogar gereimt!**



Sportfestival - Fotonachlese

PFUND (S) SATTEL 14/05



Der Nachbarstand



Reges Interesse...



Erste Demonstration von Karin Hof



Ein Luftballon zur Sicherheit



Gar nicht schlecht!



Auch Bela Somogyi probiert's

Sportfestival - Fotonachlese



Championesse Corinna Almstädter in Aktion



Isabelle Stärk versucht's auch



Nachbar Gernot macht's sichtlich Spaß



Lang it's her, Herr Rosenfeld...



Ein glückliches Lächeln als Dank



Kommt ein Vogel geflogen...

PFUND (S) SÄTTEL 14/05



Johanna Schreiber (Reich-Rohrwig)
kann's auch noch immer!



American Football wird nicht nur
von Herren gespielt



Edi Risavy - ein bißchen groß ist er halt...



Ulli Schmutzler hat es noch nicht verlernt



Ein weiteres Talent!



Brigitte Bauer packt der Ehrgeiz

Sportfestival - Fotonachlese



Susi Jischa zeigt's vor



Dr. Hagen Zappe's erster Versuch



Mag. Sonja Gruber von Sportmedia



Kleine Pause von Gaby Elias -
zufällig mit Kaffee...



Kleines Plauscherl zwischen Margit Irsigler
und Corinna Almstädter



Dank an Michal Romanowski
Gestüt Strzegom

PFUND (S) SÄTTEL 14/05



50 Jahre - Vive la FEGENTRI!!!

Die Jubiläumsfeier zum 50-jährigen Bestehen der FEGENTRI - Fédération Internationale des Gentlemen Riders et des Cavalières - sowie die Generalversammlung 2004, fanden dieses Jahr in St. Moritz statt, wo sie auch 1955 von den Ländern Italien, Deutschland, Schweiz, Schweden und Frankreich gegründet wurde. Mit den Jahren sollten sich dann noch fast alle europäischen Länder, sowie die USA, Madagaskar, Malaysia und Tunesien der FEGENTRI beitreten. Heute zählt die FEGENTRI Mitglieder aus 20 Nationen, und so wird den aktiven Reitern eine schöne Plattform geboten, um auf tollsten Rennbahnen zu reiten, lustige und eindrucksvolle Erlebnisse zu haben und Freundschaften über die ganze Welt zu finden. In den Anfangsjahren ritten "nur" Gentlemen-Rider, zumeist auf ihren eigenen Pferden. Ab 1971 jedoch fan-

den auch die ersten FEGENTRI-Rennen für Damen statt. Unter den ruhmreichsten Herren muss man sicherlich Namen wie Marcus ARMYTAGGE (siegreicher Reiter des Grand Nationals auf Mr. Frisk), Filippo GRASSO CAPRIOLI und Tim THOMSON-JONES (beide dreifache Weltmeister) und bei den Damen Micheline LEURSON, Brigitte RENK, Marlies GLOOR und Karin SCHLICK nennen, wovon sich viele noch später gegen die Profis in bester Manier behaupten konnten oder selbst Profis wurden sei er als Reiter

oder Trainer. An dieser Stelle möchte ich natürlich auch "unsere" Weltmeisterin 1994 Gaby ELIAS erwähnen. Der Grundgedanke der FEGENTRI sollte in erster Linie der Zusammenhalt und die Freundschaft bleiben, verbunden mit "Horsemanship" und Mut im Rennsattel. Also machten sich Gaby, Michi, seine Frau Irena und ich freitags Früh gemeinsam auf den Weg nach St. Moritz. Unsere Präsidentin sollte auch kommen, doch musste sie am Freitagvormittag kurzfristig wegen Grippe absagen. Die Fahrt dauerte trotz starkem Regen gar nicht so lange und es blieb uns vor dem Abendessen noch genug Zeit im Ort zu bummeln.

Am Abend stand eine Fahrt mit einer Standseilbahn auf 2400m mit anschließendem Essen in einer urigen Hütte auf dem Programm. Ich hätte ja so einiges darauf gewettet Käsefondue kredenzt zu bekommen, doch entgegen meiner Erwartung wurden



Yves von Ballmoos und die Champions 2004 - Blanche de Granvilliers und Henrik Engblom

GV in St. Moritz



Bündnerfleisch und andere Schweizer Spezialitäten serviert. Ich verbrachte den Abend gemütlich in skandinavischer Runde, aber auch David DUNSDON aus GB und Elie HENNAU aus Belgien saßen mit uns am Tisch.

Am Samstagvormittag wurde die Generalversammlung im noblen Hotel "Carlton" abgehalten. Zuerst stand eine außerordentliche GV am Programm, die für eine Statutenänderungen notwendig ist. Dabei ging es hauptsächlich darum, dass zukünftig 5-8 Mitglieder im Vorstand sein können, inklusive Präsident, Vizepräsident und Generalsekretärin. Weiters gibt es jetzt neue Arten von Mitgliedern: Ehrenvorstandsmitglieder und außerordentliche Mitglieder. Anschließend ging die Tagesordnung zur ordentlichen GV über.

Zuerst wurde das Protokoll der GV von Vorjahr in Neapel bestätigt, wobei der ÖARV nochmals darauf hinwies, dass er der einzige Verein in Österreich ist, der Reiter entsenden kann, da dies so nicht eindeutig im Protokoll von Neapel festgehalten war. Das wurde von der GV nochmals bestätigt. Punkt 2 und 3 waren der Finanzrückblick und der Bericht über die Aktivitäten 2004. Es wurden 35 Rennen für Gentlemen-Riders in 14 Ländern und 19 Rennen für Damen in 13 Ländern gelaufen. Bei den Herren gewann Hendrik ENGBLOM aus Schweden (alle drei Wertungen Flach,

Hürden, Gesamt) vor Eamon DEHDASHTI (GB) und Andrew LYNCH (IRL). Bei den Damen siegte die Französin Blanche de GRANVILLIERS vor Nastasja VOLZ (D) und Diana LOPEZ LERET (E). Susi JISCHA wurde in der Endwertung Achte.

eigentliche Arbeit gemacht hat. Aufgrund der zuvor geänderten Statuten wurden verdiente Vorstandsmitglieder in den Ehrenvorstand gewählt, der kein Stimmrecht hat, jedoch beratend und überwachend zur Seite stehen soll. Präsident

Viele Champions...



hintere Reihe, v. l. n. r.: Georges Stahel (Schweizer FEAGENTRI-Delegierter), FEAGENTRI-Ehenpräsident Henri de Montesquieu, Giuseppe Molteni/I (über 1000 Siege), Gérard de Chevigny/F (1981), Pascal Adda/F (1976/77), Kurt Schafflützel/CH (1980)
vordere Reihe, v. l. n. r.: David Dunsdon/GB (2002), Philippo Grasso-Caprioli/I (1983,91,93), Henrik Engblom/S (2004), Thierry Steeger/F (2000), Matthias Keller/D (2001)

Als nächstes wurden der Präsident und die Generalsekretärin für die Dauer von zwei Jahren neu gewählt. Es gab nur einen Wahlvorschlag: Erick Chombart de LAUWE (F) als Präsident und Susanna SANTESSON (D) als Generalsekretärin. Bei der Wahl des Vorstandes gab es Änderungen formeller Natur. Bisher gab es einen Vorstand und einen Arbeitsausschuss, der auch die

dieses Ehrenvorstandes ist Baron Henri de MONTESQUIEU (F), Ehrenvizepräsidenten sind Comtessa LUDOVICA ALBERTONI (I), Gay KINDERSLEY (GB) und Björn ZACHRISSON (S), Ehrenvorstandsmitglied ist Johannes Baron von der RECKE (D). Der neue Vorstand setzt sich nun hauptsächlich aus vormaligen Arbeitsausschußmitgliedern zusammen, die auch



**FEGENTRI-Präsident
Erick Combart de Lauwe
mit Gattin Christine**

die tatsächliche Arbeit leisten werden. Somit ist der Arbeitsausschuss nicht mehr erforderlich. Gaby wurde vom neuen Präsidenten auch für den neuen Vorstand vorgeschlagen, allerdings wurde zu guter Letzt der Italienerin Cecilia GATTA der Vorzug gegeben, damit das Gründerland Italien auch weiterhin im Vorstand vertreten ist. Innerhalb des Vorstandes wurde Sandy MURPHY (GB) zur Vizepräsidentin bestimmt. Weitere Vorstandsmitglieder sind: Helene Louise HAUGE (N), Yves von BALLMOOS (CH), Elie Hennau (B), Rafael MARTINEZ (E). Zum Schluss wurden die Renntermine für dieses Jahr abgestimmt und festgesetzt. Anstatt den Nachmittag mit Einkäufen zu verbringen, traf sich der harte Kern zu einem rasanten Rodelrennen, um über eine Strecke von 4200m (bei 700 Höhenmetern Differenz) ins Rennen zu gehen. Da ich ja schon über gute Rodelerfahrten verfüge und in Gaby eine lernschnelle Copilotin fand, konnten wir uns die Spitze schnell sichern,

obwohl ich sagen muss, dass es unseren Bandscheiben wohl besser getan hätte, etwas langsamer über die Mugeln zu springen. Ohne einen einzigen Sturz kamen wir als Erste

unten an. Noch rechtzeitig, um uns für das Galadinner auszurufen und uns chic zu machen, kamen wir zurück ins Hotel. Zum Galadinner im "Carlton" waren um die 150 Gäste geladen. Unter ihnen etliche ehemalige WeltmeisterInnen und viele andere Größen, die sich in diesem Sport verdient gemacht haben. Aber auch Vertreter aus Politik und von "White-Turf" waren anwesend. Daniel DELIUS führte launig durch den Abend. Nach etlichen Ansprachen - immer wieder unterbrochen durch

einen Gang des Menüs - wurden die Champions 2004 geehrt und zu guter Letzt, ein Großteil der anwesenden FEGENTRI-Champions auf der Bühne vereint, in ihrer Mitte Giuseppe MOLteni aus Italien, der weltweit an Siegen erfolgreichste Amateur, der über 1000 (!) Siege hat und noch mit bald 80 Jahren immer noch aktiver Amateur-Rennreiter ist! Den würdigen Abschluss fand das Wochenende am Sonntag im traditionellen 2. White-Turf-Renntag, an dem auch ein FEGENTRI-Rennen für Herren gelaufen wurde, das Ex-Weltmeister David Dunsdon vor Oliver SAUER (D) gewinnen konnte. Yves von Ballmoos, Präsident des Schweizer Amateurverbandes, der seine Reitstiefel nun endgültig an den Nagel gehängt hat, startete in einem Skikjöring-Rennen, das er mit dem in Familienbesitz befindlichen erstmals im einem Skikjöring startenden "Abu Ardasch" überraschend vor der legendären Stute "Volta" (!) gewinnen konnte.

Johanna Schreiber



Skikjöring - Überraschungssieger "Abu Ardasch" mit Yves von Ballmoos (innen)

FEGENTRI-Damen

1. Blanche de GRANVILLIERS	Frankreich	92 Punkte
2. Nastasja VOLZ	Deutschland	82 Punkte
3. Diana LOPEZ	Spanien	74 Punkte
4. Margaret MORRIS	Großbritannien	54 Punkte
5. Elisabeth JOHANSSON	Norwegen	37 Punkte
6. Paula FLIERMANN	Niederlande	29 Punkte
7. Petra BROLIN	Schweden	20 Punkte.
8. Susanne JISCHA	Österreich	19 Punkte
9. Linda FEDOROWICZOVÁ	Tschechien	13 Punkte
10. Ilaria SAGGIOMO	Italien	10 Punkte
11. Victoria LAWRENCE	USA	4 Punkte
12. Jackie KIDD	Irland	3 Punkte

FEGENTRI-Herren

1. Henrik ENGBLOM	Schweden	194 Punkte
2. Eamon DEHDASHTI	Großbritannien	120 Punkte
3. Andrew LYNCH	Irland	119 Punkte
4. Christophe GUIMARD	Frankreich	92 Punkte
5. Teodoro CALLEJO SOLANA	Spanien	70 Punkte
6. Oliver SAUER	Deutschland	65 Punkte
7. Jürg LANGMEIER	Schweiz	64 Punkte
8. Loek van der HAM	Niederlande	39 Punkte
9. Vladimir CERNY	Tschechien	38 Punkte
10. Elie HENNAU	Belgien	29 Punkte
11. Raffaele ROMANO	Italien	24 Punkte
12. Angel de VALE	USA	20 Punkte

FWCN 2004

Da die Schweiz 2004 beim FEGENTRI-World Cup of Nations nicht mehr mitmachte, wurde ein Europäisches Team gebildet, das aus Reiter/innen aus Belgien(2), Spanien, Schweden, der Schweiz(2) und Österreich(2) bestand. Der ÖARV konnte Susanne JISCHA und Irene KOHLWEISS nach Siragusa entsenden.

Insgesamt wurden 5 Rennen ausgetragen:

27.03.04: Siragusa	1. Nastasja VOLZ/D	12 Starter
22.05.04: Baden-Baden/D	1. Tanja KNUCHEL/CH	11
01.08.04: Deauville/F	1. Oliver SAUER/D	15
12.09.04: GoodwoodGB	1. Christiano FAIS/I	12
19.09.04: Delaware Park/USA	1. Isabelle GOT/F	5, kein Vertreter aus Europa!

Die Endwertung 2004 sieht folgendermaßen aus:

1.	Italien	28 Punkte
2.	Deutschland	26 Punkte
3.	Europa	19 Punkte
4.	Frankreich	19 Punkte
5.	GB	18 Punkte
6.	USA	6 Punkte

FEGENTRI 2004

Es war schon immer ein großes Ziel von mir gewesen bei diesem Bewerb einmal dabei zu sein und ich möchte mich an dieser Stelle beim ÖARV für die finanzielle Unterstützung ganz herzlich bedanken, ich hätte mir die ganzen Flugtickets sicher nicht leisten können. Leider ist sprichwörtlich "nicht alles Gold das glänzt". Ich verstand mich wirklich mit allen Aktiven sehr gut und wir hatten immer unseren Spaß. Der gesellschaftliche Teil war immer äußerst nett und diese vielen neuen Orte und Rennbahnen kennen zu lernen war ein wirklich außergewöhnliches Erlebnis! Nur musste ich beim das der Modus diese Bewerb es ganz einfach nicht zeitgemäß und fair ist. Erstens werden die Pferde nicht verlost, das heißt Lobbying und persönlichen Präferenzen sind Tür und Tor geöffnet und die großen Nationen haben immer einen Vorteil. Zweitens wird nicht jeder zu jedem Rennen eingeladen, daher kann es nie eine Chancengleichheit geben, z.B. wurde, die zu diesem Zeitpunkt zweitplazierte Französin weder nach Prag

noch nach Oslo eingeladen, die führende Deutsche hingegen nahm an allen Rennen teil, und Drittens gibt es kein unteres Gewichtslimit, deshalb haben die schweren Reiter immer einen Vorteil, z. B. H a n d i k a p s . Meine Vorstellung wäre das man ein unteres Gewichtslimit von z.B. 59 kg einführt und wer dieses Gewicht nicht reiten kann ist ebenso nicht qualifiziert, wie wenn er keine 5 Siege hat. Dann sollten die Rennen natürlich so ausgeschrieben sein das Gewichtslimit eingehalten wird. Wenn das der Fall ist, kann man problemlos lösen. Außerdem sollten zu den ersten 5 Rennen alle Reiterinnen eingeladen werden, danach könnte man auf die ersten fünf oder sechs reduzieren. Das würde, meiner Meinung nach und auch der anderen Reiterinnen, den ganzen Bewerb objektiver und fairer machen. Außerdem sollte man festschreiben, dass wenn eine ausländische Reiterin einen Nichtstarter hat, eine heimische ihr ihr Pferd überlassen muss, damit solche Dinge wie in Pardubice nicht mehr passieren können
Das Highlight in sportlicher

Hinsicht war sicher der zweite Platz in Belgien und die Ritte in Frankreich und England. Zusammenfassend kann ich sagen das ich bei 14 Ritten, außer in Italien (3. Favorit, der aber auch nichts ging) nur auf Außenseitern gesessen bin und diese ihre Form auch eingehalten haben, das war manchmal leicht frustrierend. Trotz allem war es eine anstrengende aber auch sehr schöne Zeit.

Susanne Jischa



Susanne Jischa,
wie man sie sonst
nie sieht...



Bild links:
Im Führring in St. Moritz
vor dem Herren
FEGENTRI-Rennen

Erlebnisbericht Rom



Europas erste gemeinsame Verfassung unterzeichnet...

"ROM. Europa bekommt seine erste gemeinsame Verfassung. Gut 47 Jahre nach Unterzeichnung der "Römischen Verträge" setzten die Staats- und Regierungschefs der 25 EU-Mitgliedsländer in der italienischen Hauptstadt ihre Unterschriften unter den in 21 Sprachen ausgefertigten Verfassungsvertrag." So schrieb die Berliner Zeitung am 29.10.2004. Was diese, und andere Zeitungen an diesem Tag vergessen hatten, war ein nicht weniger wichtiges Ereignis am Rande: die Rennbahn Rom organisierte aus diesem Anlass ein inter-

nationales Amateurrennen, mit ungarischer, norwegischer, englischer, deutscher und österreichischer Beteiligung. Wie oft kam die Einladung sehr kurzfristig, doch zum Glück hatte ich für nur eine Prüfung zu lernen und konnte spontan einige Tage später, mit Blei und Skriptum (schätzungsweise gleich schwer) den Flieger nach Rom besteigen. Aus flugbuchungstechnischen Gründen flog ich donnerstags ab, hatte Freitag das Rennen, Samstag einen Tag frei in Rom und flog Sonntag in der Früh zurück nach Wien. Zum Glück hatten Vanessa RODENBUSCH (D) und Gabi VONCZEM (H) ähnliche Termine, und so nutzten wir die freie Zeit für ausgedehnte Stadtrundgänge, Besichtigungen und Shopping-

t o u r e n . Das "Drumherum" war perfekt organisiert, und vom Chauffeur am Flughafen bis zum Empfang am Abend, fehlte es uns an nichts - die berühmte italienische Gastfreundschaft und das bekannt gute Essen sorgten sogar dafür dass wir am Freitag allesamt etwas weniger Blei brauchten ! Beim Essen mit dem Direktor der römischen Rennbahn, samt Bahnsprecher, Handikapper und co. stellte sich heraus dass unsere Pferde keine "Kracher" waren, und wir uns nicht zuviel erwarten sollten, nur der Norweger Jean Erik NEUROTH und vor allem Simon WALKER (GB) sollten "dabei" sein können. So war es dann auch. Ohne Zwischenfälle (so schnell habe ich noch nie 14 Pferde in einer Startmaschine gesehen !) starteten wir, doch in dem sehr flotten Rennen konnte mein "San Filippo" nie mitgehen, er hat mir aber wie ein Profi den Weg gezeigt, da wir von einer extra Geraden (dem ganz echten Derby Start !) in die "pista piccola" die kleine Bahn starteten, und das ohne Barriere... Es war trotzdem ein tolles Erlebnis und Rom ist sowieso immer eine Reise Wert! Dank an alle, die mir dieses Erlebnis ermöglicht haben!

Corinna Almstädter



Im Führung von Cappanella

1. Big Luciano	76.0	Saggiomo Ilaria (3,89)
2. Lacerno	67.5	Walker Simon (3,32)
3. Mister Personal	73.0	Neuroth Jean Erik (14,56)
4. Bounce Back	69.0	Pucciatti Fabio (10,07)
5. Dinastia	67.0	Grilli Devis (17,98)
6. Lion Power	67.0	Fineschi Filippo (30,07)
7. Chabanian	69.5	Pisani Alessandro (10,06)
8. Tremannair	67.0	reitag Klaudia (74,83)
9. Onore	67.0	Picchi Andrea (22,14)
10. Mon Alexandrino	68.0	Sordi Simone (5,46)
11. San Filippo	67.0	Almstaedter Corinna (53,18)
12. Las di San Jore	67.0	Rodenbusch Vanessa (19,11)
13. Picasso Blu	77.5	Frommija Federico (8,37)
14. Strongold	67.0	Vonzem Gabriella (41,77)
ns Oro Zecchino	70.5	Turri Francesca



Patina - Kostbares und Kurioses aus den Archiv

Frühling 1921

Den englischen Rennställen ist es in Frühjahr schlecht gegangen. In Folge aller möglichen Streike und in der Luft liegenden Revolutionen verbot die Regierung dem Jockey-Club, vom April bis auf weiteres Rennen abzuhalten und begründete das mit der drohenden Kohlennot. Es war indessen auffallend, dass während dieser Zeit alle Fußballmatches (zu denen mehr Menschen kommen wie zu Pferderennen) stattfanden und noch auffälliger, dass die nicht vom Jockey-Club anerkannten Rennplätze (die sog. "Flapmeetings") und Trabrennen munter vor sich gingen. Man munkelte daher, es sei eine mächtige Hand an der Arbeit, welche die Rennen überhaupt unter Regierungskontrolle stellen und das Wetten gänzlich verbieten wolle. Gegen die Buchmacher besteht hier bekanntlich, namentlich in Quäkerkreisen, eine ungeheuerere Agitation, die vor allen von dem Züchterverein (Vors.: Lord D'Abernon in Berlin) stark betrieben wird, ohne sich aber deshalb des Beifalls der Züchter zu erfreuen, denn diese wissen ganz genau, dass ihre Jährlinge nichts mehr wert sind wenn die Rennställe nicht mehr wetten können. Aus den Rennpreisen kann man hier noch nicht einmal die Unkosten bezahlen. Diesem Rennverbot fielen Rennen zum Opfer, welche zum Teil seit 150 Jahren, ununterbrochen selbst im Napoleonischen und dem letzten großen Weltkriege, stattgefunden hatten und umfassten

solch populäre Rennen, wie das City und Suburban und die Great Metropolitan in Epsom. Schon fürchtete man, dass auch die ersten klassischen Rennen 2000 Guineen und die 1000 Guineen ausfallen würden, als im letzten Augenblick jemand in der Regierung einsehen hatte und für einen Tag (29. April) Rennen in Newmarket gestattete unter der Voraussetzung, dass die Bahn keine Extrazüge zu stellen brauche. Das geschah denn auch nicht, dagegen bewegte sich ein schier endloser Zug von Autos nach Newmarket, unter denen namentlich die großen Gesellschaftsautos (Charabancs) auffielen, jedes 50 bis 70 Personen fassend. Man machte dabei die verblüffende Entdeckung, dass die Reise per Auto schöner, schneller und vor allen Dingen billiger ist, als mit der Bahn, den ein Returnticket von London nach Newmarket kostet 39 Schillinge, der Wagen vom Bahnhof nach dem Rennplatz jedes mal 3 Schillinge (wenn man Glück hat) im ganzen also 45 Schillinge, während die Gesellschaftsautos einen von London bis vor den Tribünenplatz in Newmarket hin und Zurück um ein Pfund Sterling brachten. Sollte sich jemand über unsere Ausgaben wundern, so kann ich noch hinzufügen, dass der Eintritt zu Rennbahn (Tribüne und Sattelplatz) 36 Schillinge kostet, das Programm 1 Schilling, trockenes Lunch 5 Schillinge, five o'clock tea 2 Schillinge, im Summa sich ein Renntag für den Besucher also auf mindestens 700-800 Mark stellt. Dass einem die Uhr oder die Briefftasche gestohlen wird, gehört zum Sport. Dass bei

Feldern von 25 und mehr Pferden in Newmarket nur vollkommene Trottel, Hochstapler und natürlich die Stallbesitzer und Professionals wetten, ist auch selbstredend. Aber ein anderes Publikum geht ja in England auch nicht zu den Rennen - denn ein Vergnügen ist es Wahrhaftig nicht!

Quelle: Rundschau für Vollblutzüchter Berlin 1921

§ 69 Untersuchung der Zähne

Wenn gegen das Alter eines Pferdes entweder vor oder nach dem Laufen Einwendung erhoben wird, so steht den Stewards oder den von denselben Beauftragten das Recht zu, das Gebiss des Pferdes durch competente Personen untersuchen zu lassen, und ist ihr Gutachten allein massgebend, ausser sie würden sich dahingehend einigen, dass die fragliche Einwendung einem Gerichtshofe zur Entscheidung übertragen werde. Es steht jedem im Rennen Beteiligten das Recht zu, das Gebiss eines Pferdes mit Einwilligung der Stewards auf eigene Kosten untersuchen zu lassen; stellt sich das angegebene Alter als unrichtig heraus, so ist der Eigenthümer des Pferdes zur Tragung der Kosten verpflichtet.

Aus dem Kapitel 13 - Renn-Gesetz, Wett-Gesetz, etc. - aus "Stonehenge British Rural Sport - der Reitsport in England" (1881)

Daten-Aktualisierung

Um Ihre Daten immer auf dem neuesten Stand halten zu können, benötigt der ÖARV Ihre aktuellen Daten.

Wir ersuchen Sie daher, diesen Fragebogen auszufüllen und so rasch wie möglich per Post, Fax (01/8887613) oder Mail

(buchhaltung@amateurrenreiter.at) zu retournieren.
Wir bedanken uns im vorhinein für Ihre Mitarbeit!

**Österreichischer
Amateur-Rennreiter-Verein
Freudenau 65
1020 Wien**

Name: _____ Vorname: _____

Geburtsdatum: _____ Staatsangehörigkeit: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Telefon (privat): _____ Telefon (Büro): _____

Telefon (mobil): _____ Fax: _____

E-Mail: _____ Homepage: _____

Beruf: _____ Beitrittsdatum: _____

Sieganzahl: _____ Championate: _____

Ich bin damit einverstanden, dass der ÖARV meine persönlichen Daten für Vereinszwecke verwendet.

Datum

Unterschrift

ÖARV-Frühlingsfest

**Samstag, 21. Mai 2005
ab 19.00**

Tribüne der Freudenau

Speis und Trank:

- . Grillbuffet**
- . alkoholfreie Getränke**
- . Fass-Bier**
- . Wein**

Musik und Tanz

- . Eintritt frei!**
- . Buffet: € 6,--**
€ 3,-- (ÖARV-Mitglieder, Beiträge bezahlt)
- . Getränk: € 1,--**

Impressum

Medieninhaber, Verleger, Herausgeber:

Österreichischer Amateur-Rennreiter-Verein

Freudenau 65, A 1020 Wien

Tel.: +43(0)664 302 73 54

Fax: +43(1)888 76 13

Internet: www.amateurrenreiter.at

E-Mail: office@amateurrenreiter.at

Namentlich gezeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes des ÖARV übereinstimmen

Bar frei gemacht - Postamt 1230 Wien